

Das Vaterland über der Partei!

Die Presse macht heute die öffentliche Meinung. Die durch die Presse gemachte öffentliche Meinung wählt die Parlamente und hat somit Einfluß auf die Regierung und alle Behörden. Sie wirkt aber auch bestimmend auf den Geist der Leser, also des deutschen Volkes, denn die Masse glaubt, was sie immer wieder zu lesen bekommt.

Die Presse in Deutschland ist fast ausschließlich international gesinnt, erfüllt vom Mammonsgeist. Sie gehört den Mehrheitsparteien, an deren Geist und Taten sie keine Kritik übt. Die Sozialdemokratie ist opferwillig und hält durch Terror die Arbeiter fest. Die Demokratie, nur mehr schwach an Zahl, hat durch ihre Presse den größten Einfluß. Der Mammonismus schützt sich und sein Geld eben durch Geldausgaben für die Presse. Das Zentrum erhält seinen Einfluß ebenfalls durch zahllose Blätter.

Internationalismus ist der Gegensatz von Nationalismus. Jedes Volk aber, das sein nationales Bewußtsein, seine völkische Eigenart verliert, muß untergehen.

Die Auswüchse und die Ueberhebung des Judentums vernichten unsere völkische Eigenart und müssen daher beseitigt werden.

Die öffentliche Meinung kann sich nicht ändern, solange die internationale Presse uns beherrscht. Die nationale Presse aber liegt im Argen, ist unentwickelt und einflußlos, weil unsere national gesinnten und christlichen Kreise keine Opfer für sie bringen wollen.

Gegen Feuer, Wasser, Diebstahl, Hagel, Seuchen versichert sich jedermann. Eine großzügige nationale Presse ist Versicherung gegen Verseuchung der öffentlichen Meinung, gegen schädliche Steuergesetzgebung, gegen marxistische Enteignung, gegen Knebelung des deutschen Geistes.

Jede Ausgabe für die nationale Presse macht sich bezahlt, denn sie kann durch unerschrockene Kritik, durch furchtloses Eintreten für die Wahrheit aufklärend wirken und so auf die öffentliche Meinung, auf Wahlen, auf Behörden und Regierung einwirken.

Gegenwehr der national denkenden Bürger ist notwendig, um deutsches Empfinden wach zu halten und neu zu erwecken. Es ist feig, hierbei der damit eng verknüpften Judenfrage auszuweichen.

Hierbei müssen **alle nationalen Kreise zusammenwirken.** Wir brauchen eine Volksgemeinschaft anstelle des Klassenkampfes, wir müssen den Zusammenhang aller Stände untereinander erkennen, das Gemeinsame betonen.

Jeder Bau fängt mit dem Keller an, nicht mit dem Dach. So kommt **zuerst die Gemeinschaft des eigenen Volkes,** bevor wir uns mit anderen Völkern verbrüdern, zumal wenn diese selbst uns feindlich gesinnt sind.

Will sie dieser Gemeinschaft dienen, dann muß die **Presse unabhängig sein** von Parteien, Klassen, Berufsgruppen und Geldgebern. Besprochen wurde hierüber schon viel, jedoch fehlte es an Taten. Wer aber zu keiner Tat, zu keinem Opfer sich entschließen kann, hat nicht das Recht, mit den bestehenden Zuständen unzufrieden zu sein.

Am 4. Juli wurde in Karlsruhe die „**National-Verlag**“ U. G. gegründet. Zweck der Gesellschaft ist:

1. Herausgabe und Vertrieb von Zeitungen,
2. " " " " Büchern und Zeitschriften,
3. Ankauf von Druckereien und Beteiligung an solchen.

Die Namen der Gründer bürgen für die Richtung der National-Verlag U. G., die ihre verschiedenen Aufgaben nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel durchführen will zum Heil unseres deutschen Vaterlandes, unseres Volkes, der christlichen Weltanschauung.

Beginnen will die National-Verlag U. G. mit der Herausgabe einer **nationalen Tageszeitung in Karlsruhe.**

Das Wagnis ist nicht so groß als es scheint, denn es ist ein **starkes Bedürfnis** nach einer derartigen Zeitung vorhanden. In Baden haben wir etwa 1 1/4 Million Wahlberechtigte, davon in Karlsruhe allein etwa 88 000. Etwa 1/4 davon hat schon bei der letzten Landtagswahl rechts gewählt. Rechnet man dazu die vielen, die zwar in Unkenntnis der Dinge anders gewählt haben, aber doch im Herzen gut deutsch gesinnt sind, so haben wir eine **stattliche Zahl** derer, die als Leser für unsere Zeitung inbetracht kommen.

Zeit ist Geld, nicht nur in Amerika. Wer durch sorgfältige Auswahl und Bearbeitung des Stoffes dem Leser Zeit spart, erntet Dank und findet Beifall. **Geistesarbeit aber ist billiger als Papier.**

Eine Zeitung, die nicht durch Papiermassen, sondern durch Gehalt wirkt, hat **keine schlechten Aussichten,** wenn sie mit genügenden Mitteln versehen ist.

Sorgfältige Vorarbeiten sind geleistet und es kann begonnen werden, sobald die Mittel zur Verfügung gestellt werden. Darum fordern die Unterzeichneten alle nationalen Kreise auf, diese Mittel zu schaffen durch Zeichnen von Anteilen an der National-Verlag A. G., damit das deutsche Volk wieder fühlen lernt wie der Dichter:

„Ich bin geboren deutsch zu fühlen“,
„Bin ganz auf deutsches Denken eingestellt“,
„Erst kommt mein Volk, dann all die andern Völkern“,
„Erst meine Heimat, dann die Welt!“

Graf von und zu Bodman
Majorats Herr in Bodman.

Bommarius
Werkmeister in Mannheim.

Deetken, Fr.
Mühlenbesitzer in Mosbach.

Fischer, Bürgermeister und Landwirt
M. d. R. u. M. d. L. in Meissenheim.

Frank
Verbandsbeamter in Karlsruhe.

Dr. Hannemann, Landgerichtsdirektor,
M. d. L. in Mannheim.

Hettler, Bürgermeister
Landwirt in Adelskirchen.

Kammerer, Albert
Landwirt u. Kaufmann in Graben.

Laade, Albert
Handlungsgehilfe in Karlsruhe.

Lang, Ferdinand
Glasermeister in Karlsruhe.

Meythaler,
Obergeometer und Stadtrat
in Mosbach.

Müller, Friedrich
Bischofsmeister in Ettlingen.

Reiff, Hans
Buchdruckereibesitzer und Stadtrat
in Karlsruhe.

Richter, Johanna
Oberzahlmeisters-Wwe., M. d. L.
in Heidelberg.

Schneider, August
Handlungsgehilfe, M. d. L.
in Mannheim.

Schröder
Arbeitersekretär in Pforzheim.

Söhner, Georg
Kaufmann in Walldürn.

Stumpf,
Oberpostsekretär in Konstanz.

Sturm, Maria
Gärtnerin in Ueberlingen.

Weck
Kunstmalerin in Mannheim.

Die Gründer der **National-Verlag A. G.** denken sich folgendermaßen den Inhalt der in Karlsruhe herauszugebenden

Tageszeitung.

Der **Wiederaufbau** unseres deutschen Vaterlandes soll gefördert werden durch Aufklärung über **deutsches Denken** und Empfinden. Dies geschieht einerseits durch **Belehrung** auf allen wichtigen Gebieten, andererseits durch **Bekämpfung** alles undeutschen.

Um überall verstanden zu werden, müssen alle **Aufsätze leicht verständlich**, kurz und bündig sein. Wo kritisiert und gekämpft werden muß, geschieht dies **vornehm** und **sachlich**, jedoch energisch und **gut deutsch**. Vor undeutschem Geist Deutscher darf nicht Halt gemacht werden.

Bestrebungen nach **Änderung bestehender Verhältnisse** erfolgen nur auf **gesetzmäßigem Weg**, wie ihn die deutsche Verfassung gestattet, denn solche Änderungen haben nur Sinn, wenn sie aus der inneren Ueberzeugung des deutschen Volkes heraus geboren werden.

Will eine Zeitung auf die **Allgemeinheit des Volkes wirken**, so darf sie sich nicht nur an einige wenige wenden, sie muß vielmehr auch die **Fernstehenden** erreichen, indem sie **Einseitigkeit** vermeidet, vor allem nicht durch parteimäßige Abstempelung von vornherein für viele abstoßend wirkt.

Da das **Beste als geistige Nahrung** für unser deutsches Volk gerade gut genug ist, dürfen nur besonders **befähigte Schriftleiter** angestellt werden und zwar in genügender Zahl, damit sie den ganzen Inhalt der Zeitung sorgfältig durcharbeiten können.

Der politische **Leitartikel** ist die Seele einer Zeitung. **Parlamentsberichte** sollen kurz das wesentliche bringen, stenographische Berichte sind Raum- und Zeitverschwendung. Hervorzuheben sind **nationale Redner**.

Allgemeine **Belehrung** auf allen Gebieten der **Politik** und **Volkswirtschaft** ist wichtig, ebenso **Berichte über das Parteileben**. Bei wichtigen Ereignissen ist auch kurz die **Stellungnahme** führender Zeitungen **anderer Richtungen** bekannt zu geben.

Der **Volksgemeinschaft**, dem gegenseitigen Verständnis dient **Belehrung** über die einzelnen **Berufsarten** und deren inneren Zusammenhang. Ist dem Städter an sich die Tageszeitung größeres Bedürfnis als dem Landmann, so hat letzterer wiederum das größte Interesse, in der Stadt Verständnis für seine Mühe und seine Sorgen zu erwecken.

Besondere Aufmerksamkeit soll der **Pflege des Deutschtums**, der **Heimatliebe** und der **Persönlichkeit** gewidmet werden.

Kirche und **Schule**, **Kunst** und **Wissenschaft**, **Theater** und **Musik** gehören zu den regelmäßig zu behandelnden Gegenständen.

Die **Körperbewegung**, also **Turnen** und **Sport**, haben seit Aufhören der allgemeinen Militärdienstpflicht erhöhte Bedeutung gewonnen.

Ein **Tagesanzeiger** über die empfehlenswerten **Veranstaltungen**, **Briefkasten**, **Bücherschau** sollen **Vielseitigkeit** gewährleisten.

Der **Unterhaltung** darf nur das beste der deutschen Literatur dienen. Hier ist der Reichtum der alten deutschen Literatur zu erschließen, das Neue nur soweit zu berücksichtigen, als es seiner wirklichen Bedeutung entspricht.

Neben den **amtlichen Bekanntmachungen** sollen die **Inserate** nicht besonders bevorzugt werden, sie dürfen auf keinen Fall dem Text und dem Geist unserer Zeitung widersprechen, der **Geldverdienst** darf für deren Aufnahme nicht maßgebend sein.